

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer: **0 201 056**
B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45)

Veröffentlichungstag der Patentschrift:
02.11.89

(51)

Int. Cl.⁴: **E06B 1/34**

(21)

Anmeldenummer: **86106029.1**

(22)

Anmeldetag: **02.05.86**

(54)

Zarge.

(30)

Priorität: **07.05.85 DE 3516372**

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.12.86 Patentblatt 86/46

(45)

Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
02.11.89 Patentblatt 89/44

(84)

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR LI LU NL

(56)

Entgegenhaltungen:
DE-A- 2 539 358
DE-U- 8 204 375
DE-U- 8 213 589
US-A- 4 467 576

(73)

Patentinhaber: **Moralt-Fertigelemente GmbH & Co,**
Hans-Böckler-Strasse 2-4, D-8867 Oettingen(DE)

(72)

Erfinder: **Adunka, Sturmhart, Am Weinberg 8,**
D-8867 Oettingen(DE)

(74)

Vertreter: **Altenburg, Udo, Dipl.-Phys. et al, Patent- und**
Rechtsanwälte
Bardehle-Pagenberg-Dost-Altenburg-Frohwitter &
Partner Postfach 86 06 20, D-8000 München 86(DE)

EP 0 201 056 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Zarge gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1.

Derartige Zargen sind beispielsweise aus der DE-U 8 204 375 bekannt. Die dort offenbarte Zarge zeigt zwischen Falzbekleidungswinkel und Futterbretteinheit eine Profildichtung, die als Sichtblende für die Futterbretteinheit verwendet wird. Ferner ist aus der US-A 4 467 576 eine Zarge bekannt, die aus zwei Bekleidungen und einem Futter besteht. Eine der Bekleidungen hat eine taschenförmige Ausnehmung, die zur Aufnahme eines Dichtungselementes bestimmt ist.

Bei der Renovierung von Wohnungen mit Türelementen, die z.B. aus einem Holztürblatt mit einer Stahlzarge bestehen, ist es bekannt, die Stahlzarge im Baukörper zu belassen und mit einer Holzzarge zu ummanteln. Eine bekannte Art dieser Ummantelungszargen (vgl. DE-A 2 539 358) ähnelt den Holzzargen für den Erstausbau. Hierdurch entsteht eine starke Reduzierung des lichten Durchgangsmaßes der Tür. Darüberhinaus müssen spezielle Deckleisten zur vollen Abdeckung der Stahlzarge angebracht werden. Bei einer anderen bekannten Art von Ummantelungszargen ist der Falzbekleidungswinkel mit der Futterbretteinheit fest vormontiert, so daß eine Unterfütterung zwischen dem Falzbekleidungswinkel und der Stahlzarge in ihrer Dimension nur schwer zu ermitteln ist. Es sind außerdem auch Ummantelungszargen bekannt, deren Zierbekleidungswinkel und Futterbretteinheit aus einem Stück gefertigt sind, so daß ein Wandstärkenausgleich nur durch aufwendiges Nachschneiden der Futterbretteinheit möglich ist.

Bei den bekannten Ummantelungszargen sind die Eckverbindungen des Querfutterbrettes und der beiden Längsfutterbretter auf Gehrung geschnitten, so daß die Bretter vor dem Einbau montiert und im zusammengebauten Zustand eingebracht werden müssen. Hierbei können bei unsauberer Montage Fugen an der Verbindungsstelle entstehen, die nicht nachgearbeitet werden können. Andere Ummantelungszargen verlangen eine aufwendige Beschlagsmontage direkt auf die Stahlzarge, die nur von einem Fachmann ausgeführt werden kann und sehr zeitaufwendig ist.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine Zarge zu schaffen, deren Futterbretteinheit nach Montage des Falzbekleidungswinkels leicht eingebaut werden kann.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung durch eine Zarge gemäß Anspruch 1 gelöst. Zur Verbindung des Falzbekleidungswinkels und der Futterbretteinheit wird erfindungsgemäß ein Dichtungsprofil verwendet, welches zwei widerhakenartig ausgebildete, vorzugsweise rechtwinklig zueinander angeordnete Stege aufweist, welche jeweils in Nuten im Falzbekleidungswinkel und in der Futterbretteinheit verankert sind. Wenn das erfindungsgemäße Dichtungsprofil in der Futterbretteinheit vormontiert ist, ist ein besonders einfacher Einbau der Futterbretteinheit nach Montage des Falzbekleidungswinkels möglich.

Das Querfutterbrett der erfindungsgemäßen Zarge ist mit den Längsfutterbrettern in vorteilhafter Weise durch eine Nut-Feder-Verbindung verbunden, wodurch eine paßgenaue Montage der Futterbretter nach Montage des Falzbekleidungswinkels möglich ist.

Weitere Vorteile, Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels in Verbindung mit der Zeichnung. Darin zeigen:

Fig. 1 einen horizontalen Querschnitt durch eine montierte Zarge gemäß der vorliegenden Erfindung,

Fig. 2 eine Teilfrontansicht der Futterbretteinheit zur Erläuterung der Verbindung des Querfutterbrettes mit den Längsfutterbrettern,

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht einer Befestigungsklammer,

Fig. 4 einen horizontalen Querschnitt durch einen Falzbekleidungswinkel mit einer Befestigungsklammer vor deren Montage, und

Fig. 5 eine Draufsicht in Richtung des Pfeiles V der Fig. 4.

In Fig. 1 ist eine Ummantelungszarge aus Holz mit einem Längsfutterbrett 1, einem Zierbekleidungswinkel 2 und einem Falzbekleidungswinkel 3 dargestellt. Der Falzbekleidungswinkel 3, der mit allen erforderlichen Beschlägen wie einem Band 4 und einem Schließblech 5 versehen ist, ist mittels selbstschneidender Blechschrauben 8 an einer Stahlzarge 7 befestigt, welche fest mit einem Baukörper 19 verbunden ist. An dem Falzbekleidungswinkel 3 ist eine Unterfütterung 6 für den Abstand zwischen dem Falzbekleidungswinkel 3 und der Stahlzarge 7 vormontiert, welche leicht angezeichnet und beigeschnitten werden kann.

Die Längsfutterbretter 1 sind mittels eines Dichtungsprofils 9 mit dem Falzbekleidungswinkel 3 verbunden. Das Dichtungsprofil 9 weist zwei widerhakenartig ausgebildete Stege 14, 15 auf, die jeweils in Nuten 16, 17 im Längsfutterbrett 1 bzw. im Falzbekleidungswinkel 3 verankert sind. Das Dichtungsprofil 9 ist im Längsfutterbrett 1 vormontiert und ermöglicht den Einbau des Längsfutterbrettes 1 nach Montage des Falzbekleidungswinkels 3. Das in Fig. 2 gezeigte Querfutterbrett 10 ist in gleicher Weise mittels eines solchen Dichtungsprofils mit dem Falzbekleidungswinkel verbunden.

Der Zierbekleidungswinkel 2 wird mit seinem als Feder ausgebildeten Schenkel 13 in eine umlaufende Nut 18 im Längsfutterbrett 1 eingeführt. Durch horizontale Verschiebung des Schenkels 13 in der Nut 18 ist eine einfache Anpassung der Ummantelungszarge an verschiedene Wandstärken möglich.

In Fig. 2 ist das Querfutterbrett 10 mit zwei Nuten 11 und die beiden Längsfutterbretter 1 mit einem als Feder ausgebildeten vertikalen Verlängerungsstück 12 gezeigt. Durch die Nut-Feder-Verbindung 11, 12 ist ein paßgenaues Zusammenführen des Querfutterbrettes 10 mit den Längsfutterbrettern 1 zur Ausbildung der Eckverbindung der Längsfutterbretter mit dem Querfutterbrett nach Montage des Falzbekleidungswinkels 3 möglich.

Die Längsfutterbretter 1 weisen eine relativ geringe Stärke auf, um den Verlust an lichtem Durchgangsmaß möglichst gering zu halten. Der Zierbekleidungswinkel 2 und der Falzbekleidungswinkel 3 sind relativ breit ausgebildet, um zusätzliche Deckleisten zu vermeiden.

In Fig. 3 ist eine Befestigungsklammer 20 mit drei jeweils rechtwinklig zueinander abgewinkelten Teilen 21, 22 und 23 dargestellt. Im mittleren Steg des Teils 23 ist ein Loch 24 angeordnet, durch welches die Befestigungsschrauben 8 des Falzbekleidungswinkels 3 an der Stahlzarge 7 durchgeführt werden. Falls erwünscht, können in den beiden äußeren Stegen des Teils 23 ebenfalls Löcher zur Aufnahme von Befestigungsschrauben vorgesehen sein. Die Unterteilung des Teils 23 mit den entsprechenden Ausschnitten 25 und 26 in Teil 22 der Befestigungsklammer 20 geben der Befestigungsklammer eine ausreichende Elastizität und Vorspannung, um eine klemmende Montage dieser Befestigungsklammern auf dem Falzbekleidungswinkel 3 zu ermöglichen. Ein Längsschlitz 27 ermöglicht eine genaue Positionierung der Befestigungsklammer 20 auf dem Falzbekleidungswinkel 3.

In Fig. 4 ist die Befestigungsklammer 20 von ihrer Montage auf dem Falzbekleidungswinkel 3 gezeigt.

Fig. 5 stellt einen Ausschnitt einer Ansicht des mit einer Befestigungsklammer 20 versehenen Falzbekleidungswinkels dar. In Längsrichtung des Falzbekleidungswinkels 3 können je nach Bedürfnis mehrere Befestigungsklammern 20 angeordnet werden.

Patentansprüche

1. Zarge, insbesondere aus Holz zur Ummantelung einer mit dem Baukörper verbundenen Zarge, insbesondere aus Stahl mit einem Zierbekleidungswinkel, einer Futterbretteinheit und einem Falzbekleidungswinkel, dadurch gekennzeichnet, daß der Falzbekleidungswinkel (3) und die Futterbretteinheit (1, 10) durch ein Dichtungsprofil (9) verbunden sind, wobei das Dichtungsprofil (9) zwei widerhakenartig ausgebildete Stege (14, 15) aufweist, welche jeweils in einer Nut (16, 17) im Falzbekleidungswinkel (3) und in der Futterbretteinheit (1, 10) verankert sind.

2. Zarge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Stege (14, 15) rechtwinklig zueinander angeordnet sind.

3. Zarge nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Dichtungsprofil (9) in der Futterbretteinheit (1, 10) vormontiert ist.

4. Zarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Querfutterbrett (10) der Futterbretteinheit mit den Längsfutterbrettern (1) durch eine Nut-Feder-Verbindung verbunden ist.

Claims

1. Frame, in particular of wood for covering a frame, especially of steel, connected to a building structure, comprising a decorative profile, a lining board unit and a notch covering profile, character-

ized in that the notch covering profile (3) and the lining board unit (1, 10) are connected by a sealing strip (9), said sealing strip (9) having barb-like configured ridges (14, 15), which are anchored respectively in a groove (16, 17) in the notch covering profile (3) and in the lining board unit (1, 10).

2. Frame according to claim 1, characterized in that the two ridges (14, 15) are arranged perpendicular to one another.

3. Frame according to claim 1 or 2, characterized in that the sealing strip (9) is pre-assembled to the lining board unit (1, 10).

4. Frame according to one of the previous claims, characterized in that the lining cross-board (10) of the lining board unit is connected to the longitudinal lining boards (1) by a tongue and groove connection.

Revendications

1. Huisserie, en particulier en bois, destinée à l'habillage d'une huisserie liée au corps de bâtiment, en particulier en acier, comportant une équerre d'habillage décorative, un panneau de recouvrement et une équerre de feuillure, caractérisée par le fait que l'équerre de feuillure (3) et le panneau de recouvrement (1, 10) sont reliés par un profilé d'étanchéité (9), le profilé d'étanchéité (9) présentant deux nervures (14, 15) formant des crochets qui sont chacun ancré dans des gorges (16, 17) situées l'une dans l'équerre de feuillure (3), l'autre dans le panneau (1, 10) de recouvrement.

2. Huisserie selon la revendication 1, caractérisée par le fait que les deux nervures (14, 15) sont disposées à angle droit, l'une par rapport à l'autre.

3. Huisserie selon la revendication 1 ou 2, caractérisée par le fait que le profilé d'étanchéité (9) est monté à l'avance dans le panneau de recouvrement (1, 10).

4. Huisserie selon une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la partie transversale (10) du panneau de recouvrement est reliée à la partie longitudinale (1) par une liaison du type nervure/gorge.

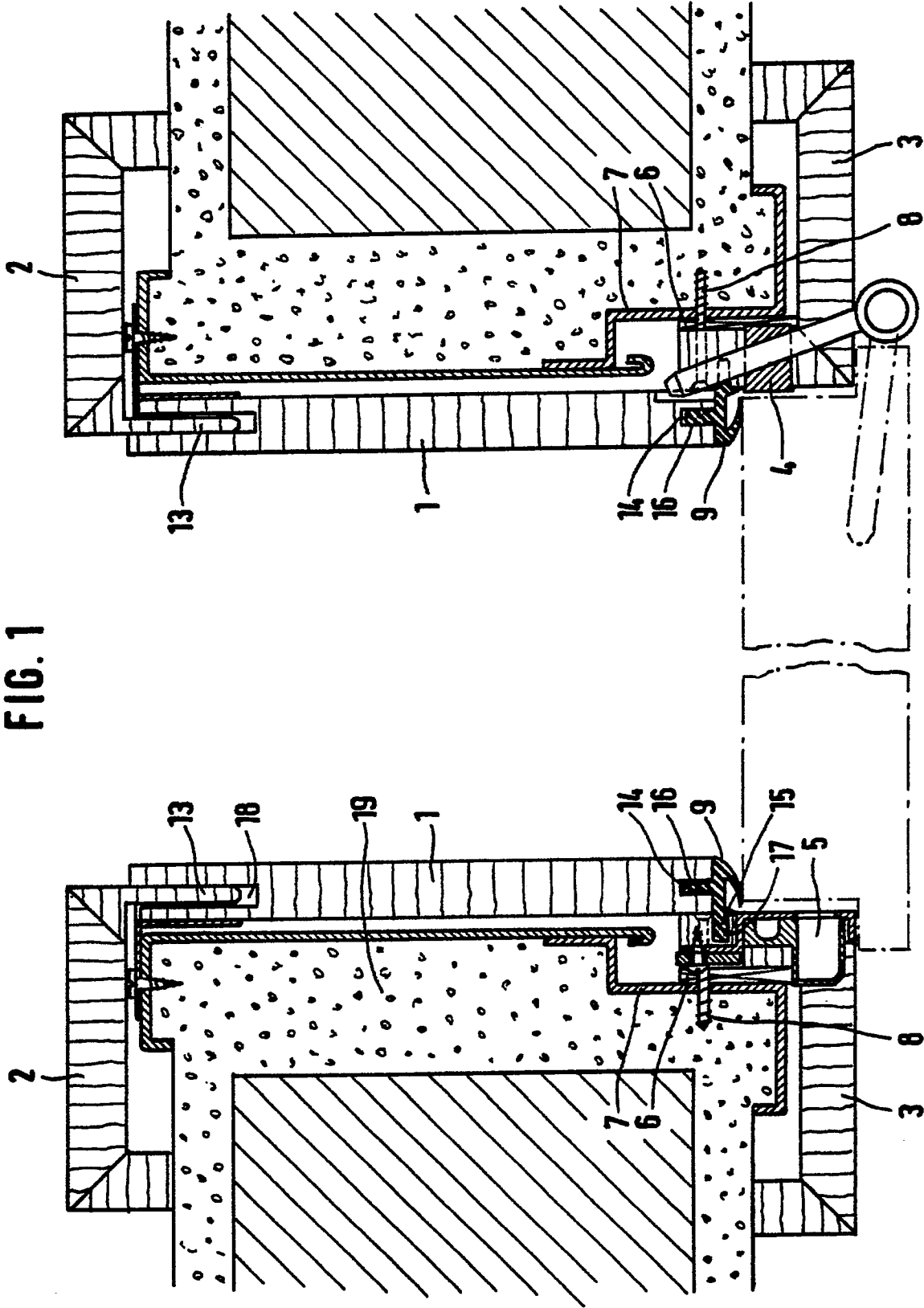


FIG. 2

